

3. Vierteljahr / Woche 16.09. – 22.09.2018

12 / Den Glauben verteidigen?!

Nicht hinter dem Berg halten – für seinen Glauben eintreten



Bibel

Ich **bete ... zu Gott, dass ... jeder Einzelne der Zuhörer hier so werde wie ich.**
Apostelgeschichte 26,29



Hintergrundinfos

Zur Zeit von Paulus wurden Gerichtsverfahren vor vom Kaiser ernannte Beamten verhandelt. In Rom waren dies die Stadtpräfekten und in den Provinzen die Statthalter. Das Klagebegehren wurde frei, ohne vorgegebene Formen, vorgetragen. Danach konnte sich der Beklagte durch einen ebenso freien Vortrag verteidigen. Der Richter prüfte das Vorgetragene beider Parteien dann in freier Beweiswürdigung, wobei er den Vortrag einzelner Parteien als unglaubwürdig verwerfen konnte. Abschließend fällte er das Urteil, das daraufhin schriftlich abgefasst und verlesen wurde. Der Kaiser konnte als oberster Gerichtsherr des Römischen Reichs in jedes laufende oder auch bereits abgeschlossene Verfahren eingreifen. Das Urteil des Richters konnte durch eine Berufung an den Kaiser wieder aufgehoben werden; dieses Recht stand jedem römischen Bürger zu und musste auch gewahrt werden. Durch dieses Recht konnten sich römische Bürger einer Folter oder Hinrichtung ohne ordentlichen Prozess oder einem zu erwartenden ungegerecht fertigten Gerichtsurteil eines Magistraten außerhalb Italiens entziehen. Paulus berief sich in seiner Anhörung vor Festus auf den Kaiser, was schließlich dazu führte, dass König Agrippa zwar urteilte, Paulus könnte eigentlich freigelassen werden, aufgrund seines Antrags aber nach Rom gebracht werden musste (Apostelgeschichte 26,31).



Thema

Letzte Woche beschäftigten wir uns damit, dass Paulus verhaftet wurde und sich vor dem Hohen Rat verteidigen musste (siehe *echtzeit* Nr. 11, 3. Viertel 2018 im Archiv). Damit begann seine Reise durch die Gerichtsbarkeit der damaligen Zeit. Den spannenden Bericht darüber findest du in *Apostelgeschichte 23,12–26,32*. Diese *echtzeit* konzentriert sich darauf, wie Paulus vor dem Statthalter Felix und König Agrippa auftrat und was wir für uns heute daraus mitnehmen können.

- **Klug agieren**

- Welcher Art von Anklagen oder Vorwürfen in Bezug auf deinen Glauben hast du schon erlebt?
Wie bist du damit umgegangen?
Würdest du im Nachhinein, mit mehr Zeit zum Überlegen, anders reagieren?
- Lies in [Apostelgeschichte 24,10](#) wie Paulus reagierte, als er sich vor dem Statthalter Felix wegen seines Glaubens rechtfertigen musste. Was bezeichnete er mit dieser Aussage? Siehe dazu auch die Erklärung im [Studienheft zur Bibel S. 97](#).
Wie kannst du das auf Situationen übertragen, in denen dein Glaube hinterfragt oder sogar angegriffen wird?

- **Vorwürfe entkräften**

- Lies in [Apostelgeschichte 24,11-16](#), was Paulus weiterhin sagte. Wie reagierte er auf die Vorwürfe, die gegen ihn vorgebracht worden waren?
Hast du den Eindruck, er entschuldigt sich eher für seinen Glauben oder er verteidigt ihn? Warum?
Wann hast du dich schon einmal für deinen Glauben entschuldigt? Wie ihn verteidigt?
Entschuldigst du dich häufiger für deinen Glauben oder verteidigst du ihn öfter? Oder hast du noch andere Reaktionen parat? Warum machst du das so?
- Was verstehst du unter einem „reinen Gewissen“ in Bezug auf andere Menschen?
Was in Bezug auf Gott?
Wie kannst du dir so ein reines Gewissen bewahren gegenüber anderen?
Gegenüber Gott? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
Was müsstest du dafür eventuell tun? Was unterlassen oder vermeiden?

- **Klare Worte finden**

- Lies in [Apostelgeschichte 26,29](#), was Paulus am Ende seiner Verteidigungsreden sagte. Wie wirkt das auf dich?
Wann könntest du etwas in der Art zu jemandem sagen?
- Wie muss ein Glaube aussehen, von dem man so überzeugt ist?
Wie sehr bist du von deinem Glauben überzeugt?



Nachklang

Hör dir [Give Me Faith](#) an und bitte Gott, dir einen Glauben zu schenken, von dem du überzeugt bist und den du bezeugen kannst.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de